

Kriterien-Set Einstufung des COVID-19 Infektionsgeschehens in den Landkreisen oder kreisfreien Städten	Stufe 0 Grün kontrollierte Situation	Stufe 1 Gelb niedriges Infektionsgeschehen	Stufe 2 Orange mittleres Infektionsgeschehen	Stufe 3 Rot hohes Infektionsgeschehen	Stufe 4 Dunkelrot sehr hohes Infektionsgeschehen	Stufe 5 Violett äußerst hohes Infektionsgeschehen
Einstufung anhand der Kriterien Eskalation → Deeskalation ←	Die Einstufung eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt wird durch das Hauptkriterium bestimmt. Abweichend davon wird die Einstufung um eine Stufe erhöht, wenn beide Nebenkriterien oberhalb der Grundstufe des Hauptkriteriums liegen. Die Einstufung wird um eine Stufe erniedrigt, wenn beide Nebenkriterien unterhalb der Grundstufe des Hauptkriteriums liegen. Bei einer 7-Tage-Inzidenz über 150 ist die Einstufung des LK bzw. SK in Stufe 5 "Violett" vorzunehmen. Für eine Verschärfung der Maßnahmen muss die Einstufung für mind. 3 Tage konstant in einer höheren Stufe liegen. Für eine Entlastung der Maßnahmen muss die Einstufung für mind. 5 Tage konstant in einer niedrigeren Stufe liegen.					
Hauptkriterium 7-Tage-Inzidenz der COVID-19 Fälle des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt	≤ 10	> 10 bis ≤ 35	> 35 bis ≤ 50	> 50 bis ≤ 100	> 100 bis ≤ 150	> 150
Nebenkriterien 7-Tage-Inzidenz der Hospitalisierten des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt ITS-Auslastung des Klinik-Clusters*, dem der LK bzw. der SK angehört	Die Impfquote des Landes sowie die Ausbreitung neuer Virus-Varianten haben direkten Einfluss auf die hier angewandten Kriterien. Aus diesem Grund ist die hier vorliegende Systematik zur Einstufung dazu geeignet, auf Auswirkungen dieser Einflüsse flexibel zu reagieren. Als wichtige Voraussetzung der risikoadaptierten Einstufung wird die digitale Kontaktpersonen-Nachverfolgung (Luca-App) empfohlen.					
	≤ 3	> 3 bis ≤ 8	> 8 bis ≤ 15	> 15 bis ≤ 25	> 25	kein weiteres Kriterium
	$\leq 3 \%$	$> 3 \%$ bis $\leq 5 \%$	$> 5 \%$ bis $\leq 9 \%$	$> 9 \%$ bis $\leq 15 \%$	$> 15 \%$	
* Errechnet durch ITS-pflichtige COVID-19 Fälle pro 100 ITS-Betten für Erwachsene (Quelle: DIVI-Register).						

Erläuterungen

Ermittlung der aktuellen Stufe des Landkreises oder der kreisfreien Stadt

Die Einstufung eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt wird durch das Hauptkriterium bestimmt. Abweichend davon wird die Einstufung um eine Stufe erhöht, wenn beide Nebenkriterien oberhalb der Grundstufe des Hauptkriteriums liegen. Die Einstufung wird um eine Stufe erniedrigt, wenn beide Nebenkriterien unterhalb der Grundstufe des Hauptkriteriums liegen. Bei einer 7-Tage-Inzidenz über 150 ist die Einstufung des LK bzw. SK in Stufe 5 "Violett" vorzunehmen.

Beispiel:

Die 7-Tage-Inzidenz des LK oder der kreisfreien Stadt liegt bei 63, die ITS-Auslastung liegt bei 2,8 % und die 7-Tage-Inzidenz der hospitalisierten COVID-19 Patienten wird mit 3,2 angegeben. Demnach wird das Hauptkriterium der Stufe 3, ein Nebenkriterium der Stufe 0 und das andere Nebenkriterium der Stufe 1 zugeordnet. Die Einstufung würde wie folgt vorgenommen:

Die Einstufung des Hauptkriteriums ist ausschlaggebend. Im vorliegenden Beispiel befindet sich das Hauptkriterium in Stufe 3. Da beide Nebenkriterien mit den Stufen 0 und 1 niedriger liegen als das Hauptkriterium, wird dieses um eine Stufe vermindert.

Die Einstufung des Landkreises bzw. des Stadtkreises erfolgt in Stufe 2.

Kriterien

7-Tage-Inzidenz: Anzahl der gemeldeten COVID-19 Fälle mit Meldedatum innerhalb der letzten 7 Tage ab dem Berichtstag, pro 100.000 Einwohner.

7-Tage-Inzidenz der Hospitalisierten: Anzahl der innerhalb der letzten 7 Tage neu gemeldeten, hospitalisierten COVID-19 Fälle je 100 000 Einwohner. Dieser Indikator dient unter anderem der frühzeitigen Erkennung einer starken Auslastung der Infrastruktur der Krankenhäuser, da er der ITS-Auslastung vorangeht. Zusätzlich kann dieser Indikator flexibel auf die wahrscheinliche Entwicklung eingehen. So kann die Einstufung auf hohe Hospitalisierungsraten reagieren, auch wenn gleichzeitig bei entsprechender Durchimpfung die schweren und ITS-pflichtigen Verläufe abnehmen.

ITS-Auslastung: Anteil der mit COVID-19 Patienten belegten Betten an allen auf Intensivstationen zur Verfügung stehenden Betten für Erwachsene. Der Wert weicht von der Auslastung der ausschließlich für COVID-19 Patienten vorgehaltenen ITS-Betten ab, welche üblicherweise betrachtet wird. Das Kriterium wurde so gewählt, da eine zeitweise Mitnutzung der ITS-Betten im Regelbetrieb möglich ist.

Berücksichtigung der fortschreitenden Impfkampagne und der Verbreitung neuer Virus-Varianten

Berichte aus Israel (Rossman H. et al. 2021) zeigen, dass mit wachsenden immunisierten/geimpften Bevölkerungsanteilen – zunächst besonders der vulnerablen Gruppen – schwere Krankheitsverläufe und Hospitalisierungsraten abnehmen. Das Gesundheitssystem wird dadurch entlastet. Die Inzidenz kann dennoch wieder ansteigen oder hoch bleiben, wenn sich in Folge von Lockerungen anteilig mehr jüngere Bevölkerungsgruppen infizieren. In diesem Szenario steigt bei entsprechender Infektionslast auch wieder der Druck auf die medizinische Versorgung. Zusätzlich könnte in Zukunft durch neue Virus-Varianten eine Situation entstehen, in welcher der durch die Impfungen erreichte Immunsierungsgrad der Bevölkerung wieder verschlechtert wird oder andere Altersgruppen stärker von schweren Verläufen betroffen sind.

Daher ist es geboten, zusätzlich zur Inzidenz weitere Kriterien zu berücksichtigen. Das vorliegende Konzept benutzt zwar weiterhin die 7-Tage-Inzidenz der gemeldeten COVID-19 Fälle, weil dieses Kriterium Änderungen in der Dynamik der Ausbreitung am schnellsten darstellt, jedoch wird durch die beiden Nebenkriterien auch die Lage im Gesundheitssystem mit einbezogen. Dadurch können drohende Überlastungen bestimmter Bereiche frühzeitig entdeckt und die Maßnahmen gegebenenfalls angepasst werden.